



Die neuen Weltmeister



NEU

Für alle OL-Karten-Hersteller:
IOF-Karten-Symbole zum Abreiben!
Bestellung und Auslieferung in Deutschland:
Herbert Schmidt, Ing.(grad.) Kartographie,
Im Sulzbachfeld 19, 7630 Lahr



Professionelle Gestaltung Ihrer OL-Karte fast ohne Mehrkosten!

Wir zeichnen und drucken Ihre Karte zu einem Preis, der nur wenig über dem liegt, was Sie normalerweise schon für den Druck bezahlen. Verlangen Sie unser Angebot, und legen Sie möglichst eine Kopie Ihrer Vorzeichnung bei.

Harvey Map Services Ltd

Calderwood Place, Dunblane FK15 9AW Telephone: 0786 822494



O.L. - Nachrichten

Informationen für Orientierungsläufer

8

79

WM 79: Überraschende Ergebnisse!

Eine Prognose fanden alle Teilnehmer gleich zu Anfang bestätigt, als sie im Trainingslauf das WM-Gelände sichten konnten: Typisch finnisch war es: ruppig, felsig, sumpfig mit dichtem Unterholz, wenig überschaubar. Mit den übrigen Prognosen war es dagegen so eine Sache, doch dazu später. 15,1 km Luftlinie mit 430 m Anstieg und 16 Posten erwarteten die 78 Teilnehmer der Herrenkonkurrenz. Am besten schaffte diese Strecke der Norweger Øyvin Thon, der deutliche 70 sec vor seinem Landsmann und Titelverteidiger Egil Johansen das Ziel auf dem Schulhof der Schule von Ruovesi (mitten im Ort!), ca. 100 km nördlich von Tampere gelegen, erreichte. Die deutschen Männer landeten im guten Mittelfeld, wobei Dietrich Kühnemuth mit Rang 33 die beste Platzierung gelang.

Bei den Damen: 8,4 km Luftlinie, 230 m Anstieg, 10 Posten, 70 Starterinnen. Spannend und knapp die Entscheidung: Outi Borgenström (Finnland) siegte mit 34 sec Vorsprung vor Liisa "National" (Veijalainen, Finnland). Die deutschen Damen hielten sich anders als die Herren nicht an vorher aufgestellte Prognosen. Statt einer Platzierung unter den ersten 30 der Weltelite, wie sie 1978 mit Heidrun Finkes erfreulichem 26. Platz erreicht wurde, schoben sie sich gleich zu dritt in diesen Bereich! Hadmut Hindorf lief gleich bis auf Rang 19!! Während Heidrun exakt ihren Vorjahresplatz wiederholte, kann die 16-jährige Anja Gruhn stolz darauf sein, mit ihrem 30. Platz nur gut 1 min hinter der dänischen Meisterin Dorte Hansen gelandet zu sein.

2 Tage später im Gebiet von Kuru bei typischem Staffeltwetter (strömender Regen) und wesentlich erschwerten Routen wiederholte sich das Bild. Über 4 mal 10,1 km mit 250 m Anstieg und je 11 Posten gingen 19 Herren-Staffeln an den Start. Die deutsche Mannschaft landete nach einem 30-Minuten-Patzer auf der ersten Strecke und verzweifelter Aufholjagd nur auf Rang 15. Hier gewann Schweden vor Finnland.

Bei den Damen ging es 3 mal über 7,6 km mit 180 m Anstieg und 8 Posten. Unsere Damen sind doch die Besten: Heidrun Finke sehr sicher, besonnen und ruhig: Platz 8. Anja Gruhn hielt sich prima, wenn es auch schwer wurde, kein Einbruch nach dem haarigen Einzellauf: Platz 9. Hadmut setzte dann allem noch die Krone auf und fing die Ungarinnen (hoch eingeschätzt!) noch ab: Platz 7. Das ist wirklich toll!!

Am Staffeltag lehrten die Lehrlinge im OL die Meister das Fürchten, und das in skandinavischem Gelände. Zum ersten Mal schien es, als ob das große Dreigestirn Finnland, Norwegen, Schweden ins Wanken geraten könnte. Die Orientierer aus der Schweiz, der CSSR, Großbritannien, Dänemark, Frankreich und Irland konnten sich zwischenzeitlich ganz vorne platzieren. Die Schweizer Damen hatten nach der 1. Etappe sogar die Nase ganz vorn, recht deutlich sogar. Das machte die Skandinavier nervös, wie man es noch nie zuvor erlebt hatte. Der neue Weltmeister, Øyvin Thon, lief von Posten 3 für 5 min um 180° in die falsche Richtung, das kostete Zeit und die erhoffte Medaille. Platz 6 für den Titelverteidiger im Staffel-OL... und das mit 3 Medaillengewinnern im Einzellauf!

Großen Jubel gab es um die tschechoslowakische Herren-Mannschaft, die die Bronze-Medaille holte. Souverän war hier die Art, in der Schwedens Männer einen Start-Ziel-Sieg herausliefen. Bei den Damen arbeiteten sich die Finninnen zielstrebig von Platz 5 auf den Meisterplatz vor, wobei Liisa Veijalainen zum Jubel der Gastgeber auf der letzten Strecke Norwegen auf Rang zwei verwies.

H. Foeth / M. Neitzel

Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Macherscheider Strasse 97, 4040 Neuss 1, Tel. 02101-37742 — Postscheckkto. 742 65-503 bei PSchA Köln. Jahresabonnement: 7.50 DM. Die OL-Nachrichten erscheinen 9 mal im Jahr. (Monatlich von Februar bis Juli, sowie von September bis November) Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so läuft er automatisch ein weiteres Jahr.

Ausschreibungen und Termine

- Sa. 6.10. Nacht-OL in Lünen-Cappenberg, SOLG i.SGV Kamen; Treffp. Parkplatz ca. 800m östl. Schloß Cappenberg an Landstraße Werne-Lünen, bis 19.00; Startg. 3/4 DM; Meldg. bis 1.10. an Wilfried Holthoff, Breslauer Str. 4, 4619 Bergkamen-Weddinghofen, Tel. 02307-62848; Karte IOF-Norm, 1:10 000, 1978
- So. 7.10. Hessische Meisterschaften in Mörfelden; SC Nauheim/SKV Mörfelden; Treffp. Waldstation Mörfelden, an B486 Ortsausfahrt West Richtig. Rüsselsheim, bis 8.30 Uhr; Startg. 4/6 DM; Meldg. bis 2.10. an SC Nauheim, Lutz Becker, Bahnhofstr. 25, 6085 Nauheim, Tel. 06152-6763; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1979
- OL-Meisterschaften des Gau Lippe; Friedolin Schäfers, Pater-Beda-Weg 4, 4934 Horn-Bad Meinberg
 - Skore-OL TV Oberkirch; Treffp. Waldsee Oberachern (ausgesch. ab Achern, bis 10.30 Uhr; Startg. 3/4 DM; Meldg. bis 3.10. an Thomas Vollmer, Ratskellerstr. 35, 7590 Achern, Tel. 07841-5041
- So. 14.10. Bergfreunde-OL; Treffp. Reitverein Spiesen, Hauptstr. ab 8.30 Uhr; Startg. 3/5 DM; Meldg. bis 8.10. an Anne Braun, Arndtstr. 42, 6605 Friedrichsthal, Tel. 06859-88323; OL-Karte 1:15 000, 78/79
- Volks-Trim-OL des TSV Ladbergen; 8-12 Uhr; Anmeldg. durch Startgeld-Überweisg. (3/5 DM) auf Kto. 5000 2237 Sparkasse Ladbergen, TSV Ladbergen, bis 1.10.
- 20.-21.10. Deutsche Meisterschaften Ahrweiler / Bad Münstereifel
- Sa. 20.10. 2. Nacht-OL des Post-SV Osnabrück; Treffp. Turnhalle Schledehausen bis 18.30 Uhr; Meldg. bis 15.10. an Hans Simon, Bremer Str. 13, 4500 Osnabrück; OL-Karte 1:10 000
- So. 28.10. 23. Lahrer Herbst-OL (u. Länderkampf D-F-B), OLA TV Lahr; Treffp. Hauptschule Lahr-Sulz (ausgesch. ab BAB), bis 9.30 Uhr; Startg. 4/6 DM (mit Meldg. einzahlen auf Kto. OLA TV Lahr, 00-057663, Sparkasse Lahr); Meldg. bis 12.10. an Helga Schmidt, Im Sulzbachfeld 19, 7630 Lahr, Tel. 07821-24455; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1979
- Findlings-OL des Osnabrücker Turnerbundes; Treffp. Wanderparkplatz "Am Gattberg" (B51/65 auf Landstr. Belm-Engter) bis 9 Uhr; Startg. 3 DM; Meldg. bis 23.10. an Klaus Meinert, Holtstr. 6, 4500 Osnabrück, Tel. 0541-57464; Karte: 1:10 000, IOF-Norm
- So. 4.11. Westfälische Meisterschaften; SF Dortmund; Rolf Sickerling, Ostenhellweg 21, 4600 Dortmund 1; Karte: 1:10 000, farbig, 79
- 2. Lindhorster OL, TuS Jahn Lindhorst; Treffp. Beckedorf, an B65 Bad Nenndorf-Stadthagen, bis 9.30 Uhr; Startg. 3/5 DM; Meldg. bis 31.10. an Heinz Görtelmeyer, Ringstr. 14 A, 3067 Lindhorst, Tel. 05725-1931; Karte: 5-farbig, 1:15 000
- So. 11.11. 10. OL der Universität Osnabrück; Treffp. Parkplatz Musenberg, (über B51, nahe Bad Iburg, keine Ausschilderung!) 9.30 Uhr; Meldg. bis 4.11. an Berndt Krohs, Lotter Kirchweg 92, 4500 Osnabrück, Tel. 0541-432959
- Badische Mannschaftsmeisterschaften; OLA TV Lahr, Herbert Schmidt, Im Sulzbachfeld 19, 7630 Lahr, Tel. 07821-24455; Karte: IOF-Norm, 1:15 000

Norwegischer OL-Fan tauscht OL-Karten. Wer für gute deutsche Karten norwegische Karten tauschen möchte, setze sich in Verbindung mit:
Kristen Treekrem/Solfallsvn.30/N-1430 Ås, Norwegen.

zu einem Zeitpunkt, da Herbert, Ernst und Sigrun (damals noch ein Kind) wahrscheinlich noch gar nicht an diese feine Sportart gedacht haben. Möglicherweise habe ich im Laufe von etwa zwei Jahrzehnten in meiner Zeitung mehr über den OL geschrieben bzw. schreiben lassen, als alle derzeitigen Fachauschuß-Mitglieder jemals aufs Papier gebracht haben.

"Wichtige Hintergrund-Informationen wurden verschwiegen", stellte Herbert Hartmann fest. Nun ist die Öffentlichkeitsarbeit des OL in Deutschland - offensichtlich ohne Schuld von Hansgeorg Kling - miserabel. Hansgeorg Kling gestand mir bei einer telefonischen Bitte um Auskunft, er bleibe von wichtigen Mitteilungen Ernst Gruhns an die Kadermitglieder völlig ausgeschlossen, so daß er mir nicht helfen könne. Wie schwer sich aber Herbert Hartmann gerade auf diesem Gebiet tut, das mag ein Interview zeigen, das ich mit ihm im WM-Zentrum Murikka führte und das inzwischen abgedruckt worden ist. Bei seinen Ausführungen über das Mitspracherecht der Aktiven scheint Herbert Hartmann die Erinnerung entfallen zu sein, wie schwer es der Führung im deutschen OL abgerungen werden mußte.

Augenblick arbeite ich an einer Dokumentation über den OL in Deutschland in den letzten Jahren, und je mehr ich Einblick gewinne in Akten, Briefe und Interviews, umso mehr bin ich erschüttert über das, was da an Querelen, fachlichen und auch charakterlichen Unzulänglichkeiten nach oben quillt, so daß man am liebsten die Akte schlösse. Doch Herbert Hartmanns Ausführungen haben gezeigt, daß eine solche Dokumentation dem DTB helfen kann, auf absolut dürrer, ausgetrocknetem Boden doch noch so zarte Pflänzlein wie Korrektheit, Gerechtigkeitssinn und Aufrichtigkeit wachsen zu lassen. Herbert Hartmann deutete in seinem letzten Satz an, in Kürze würden einige Mitarbeiter das Handtuch. Das entspricht einer uralten Gepflogenheit in Sportfunktionärskreisen (ich kann es freimütig sagen, da ich in vier Sportgremien auf Landes- und Bundesebene Vorstandsposten habe), derartige Vorhaben anzukündigen. Fast immer sind es leere Versprechen. Wer so schnell mit seinem Rücktritt droht und ihn dann wirklich auch in die Tat umsetzt, hinterläßt eventuell eine Lücke, die ihn vollkommen ersetzt. Wenn Herbert Hartmann das Attribut "Der kühle Blonde" als unangemessen empfand, so entschuldige ich mich für diese Formulierung hiermit.

Heinz Schumacher, Wernerstr. 19, 5413 Bendorf

Zum Leserbrief von Herbert Hartmann in "O.L.-Nachrichten 7/79"

Die Passagen in Herbert Hartmanns Leserbrief, die mich betreffen, erinnern an die "Haltet-den-Dieb"-Methode. Wenn H.H. mein Schreiben an E.G. sachlich und ohne Gefühlsaufwallung gelesen hätte, wäre er sicherlich zu der Einsicht gelangt, daß darin keinesfalls "unerträgliche persönliche Angriffe", sondern viele Fragen - untermauert durch Fakten - enthalten sind. Es ging mir ausschließlich darum, faire Bedingungen bei WM-Qualifikationen zu erreichen, und der Brief wurde erst geschrieben, als ich beim Kaderlehrgang in Simmerath endgültig gesehen hatte, wohin der Hase laufen würde. Ich bedaure sehr, daß E.G. bis heute nicht zu einem einzigen Punkt meines Briefes sachlich Stellung genommen, sondern ihn pauschal in einer für den DTB beschämenden Weise als "Belästigung" abqualifiziert hat. Das ist natürlich auch eine Methode. Wenn H.H. dafür Verständnis hat, wie er schreibt, dann verstellen ihm seine "persönlichen Beziehungen zu Gruhns" in der Tat den Blick für Realitäten. Daß ich in Belgien in den beiden Qualifikationsläufen, an denen ich teilnahm, Edith und Anja 8:26 und 8:52 Minuten abgenommen habe, wird mir doch wohl kaum jemand zum Vorwurf machen können. Ich war bisher immer der Meinung, daß im Sport Leistung und Fairplay zählen. Daß die Damenstaffel in Finnland ausgezeichnet abschnitt, ändert an meinen Beobachtungen nichts. Ich habe dort oben selbst mitgefiebert und gratuliere Hadmut, Heidrun und besonders Anja herzlich zu ihrem schönen Erfolg.

Sigrun Schumacher, Anschrift s.o.

Die nächste Ausgabe der O.L.-Nachrichten erscheint zum 1. November 1979.
Redaktionsschluß: 20. Oktober 1979.

Jahresabonnement nur noch ab Nr. 7/79 für 2.50 DM möglich. Frühere Ausgaben vergriffen!

Leserbriefe

Nur nicht von den wahren Gründen ablenken!

Als Betroffener sei es mir gestattet, zum Leserbrief in "O.L.-Nachrichten 7/79" etliche Anmerkungen zu machen:

Der wackere Herbert Hartmann hat mir ein wenig brüsk den Fehdehandschuh hingeworfen, aber ich raffte ihn nicht auf. Denn ich mag Herbert Hartmann recht gern, nur halte ich ihn (zumindest derzeit) in seinem Amt für überfordert.

Da der Leser der O.L.-Nachrichten jetzt nur die ausführliche und vielleicht auch ein wenig verwirrende Stellungnahme Herbert Hartmanns kennt, ist es schwer für ihn, sich ein Bild zu machen. Sicherlich wäre es besser gewesen, er hätte beide Seiten vorgelegt bekommen. Deshalb nur ein paar Richtigstellungen:

Nicht zutreffend ist der Vorwurf Herbert Hartmanns, ich hätte ihn "der Parteilichkeit zu entlarven" versucht, als ich zitierte: "Meine Sichtweise mag, bei allen Versuchen einer sachgerechten Entscheidung, verstellt sein durch persönliche Beziehungen zu Gruhn." Ich fand die Ehrlichkeit Herbert Hartmanns in diesem Zusammenhang erwähnens- und lobenswert. Wenn er es jetzt zu meiner Überraschung für "entlarvend" hält, dann geht dieses Einverständnis auf seine Kappe. Ich hatte nicht im Sinn, ihn dessen anzuklagen. Den oben angeführten Satz hat Herbert Hartmann im übrigen nicht nur geschrieben, sondern mir auch in Belgien in einem Gespräch über die Gesamtsituation im deutschen OL gesagt.

Was den Brief meiner Frau Sigrun an Ernst Gruhn anbetrifft, so muß ich passen. Das ist ihre und Ernst Gruhns Sache. Ich habe diesen Brief gelesen und kann dabei nicht von "unerträglichen persönlichen Angriffen" reden, wenn auch eine Reihe knallharter Fragen darin enthalten sind, über die man sicherlich diskutieren kann. Im übrigen beruhigt mich die Erkenntnis, daß diejenigen, die Familie Gruhn und auch meine Frau persönlich kennen, sich selbst ein Urteil bilden können.

Ich würde jederzeit für das Recht Herbert Hartmanns eintreten, sich kritisch mit Beiträgen in der Presse auseinanderzusetzen, denn wenn dies die Presse für sich beansprucht, dann gilt das für jedermann. Im Zusammenhang aber mit seiner Philippika an meine Adresse klingt das in Gänseknochen gesetzte Zitat vom "Familien-Patronatssystem" so, als habe ich es gebraucht. Das ist unrichtig. Ich habe lediglich wiedergegeben, wie es aus dem Kreis der Gruhn'schen Kritiker gesagt worden ist. Das geht aus meinem Feature klar hervor.

Mit Herbert Hartmann stimme ich absolut überein, daß immer dort, wo es um WM-Teilnahmen und ähnliche Berufungen geht, Schwierigkeiten und vielleicht auch unpassende Reaktionen auftauchen. Wenn es nur das wäre, verdienten Herbert Hartmann und Ernst Gruhn unser aller Rückenstärkung. Aber leider hat die Replik unseres Darmstädter Freundes hier nur einen Alibi-Charakter. Oder aber es handelt sich um einen beklagenswerten Mangel an kritischer Einsicht und Selbsterkenntnis. Sonst hätte Herbert Hartmann spätestens an dieser Stelle realisiert, daß es ja gar nicht primär um die Besetzung gegangen ist, sondern um das Fehlen an Transparenz bei der Qualifikation und die im deutschen Sport wohl einmalige und skandalöse Weise, wie diese Ausschreibungen gemanagt worden sind. Wenn meine Kritik dazu beigetragen haben sollte, dies für die Zukunft anders zu machen, dann wäre das ein großer Schritt nach vorn.

Allererste, wenn auch noch sehr vage Anzeichen einer echten Reue könnten darin bestehen, daß Herbert Hartmann nicht mehr wie vor ein paar Monaten Ernst Gruhn von "Chaoten" spricht (siehe Leserbrief von Gerd Heyser), sondern von "alten Hasen". Und ganz verschämt läßt Herbert Hartmann erkennen, daß die Doppelzüngigkeit bzw. das ganz und gar ungeschickte Verhalten Ernst Gruhns die Misere erst ausgelöst haben. Na also!

Die Eingangsbeurteilung Herbert Hartmanns über das "Nutzen der beruflichen Möglichkeiten", den OL ins Gespräch zu bringen, könnte Mißverständnisse auflösen, etwa als sei das erst jetzt bei den Querelen in Belgien geschehen. Tatsache ist vielmehr, daß ich schon in den 50er Jahren zusammen mit dem unvergessenen OL-Landesfachwart Konrad Specht (Adenau) im Turnverband Mittelrhein eine Bresche für den OL in der Öffentlichkeit geschlagen habe -

Fortsetzung Ausschreibungen und Termine:

- So.18.11. OL in den Meller Bergen, Tura Grönenberg Melle; Treffp. Parkplatz TuS-Sportplatz a.d. Waldstraße, bis 9 Uhr; Startg. 1 DM! Meldg. an Manfred Hübner, Von-Amelunxen-Weg 5, 4520 Melle 2; Karte: 5-farbig, 1:15 000; 2 Strecken: 3.1km, 10 P. (Anf.), 8.6km, 18 P. (Fortgeschr.)
- OL TuS Lübbecke; Treffp. Parkplatz "Kahle Wart" (Freilichtbühne) (Anfahrt: B65, aus Blasheim n.Süden, Obermehren, dann über die Bergstraße bis Kahle Wart), Start: 9-11 Uhr; Posten werden selbst eingezeichnet (am jeweils vorigen P.); Karte: 5-farbig 1:25 000, 1968; Endre Kövari, Lange Str. 7, 4990 Lübbecke
- Mi.21.11. (Buß- u. Bettag) Postennetz-OL der OLG Bielefeld; Treffp. Ossningsportplatz Selhausenstr. (Nähe BAB-Abf. BI-Nord/Hillegossen); Startg. 2/3 DM; Meldg. an Juris Schmidt, Tel. 0521-33 48 71, oder Herbert Gabriel, Altenberndstr. 10, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521-88 30 85; Karte: s/w, 1:10 000

WICHTIG: Betr. Länderkampf D-F-B am 28.10. in Lahr L.Gruhn

Wie im vergangenen Jahr in Nancy wird auch am 28.10.1979 der Länderkampf im Rahmen eines OL, bei dem alle laufen können (Ausschreibungen bei Herbert Schmidt, siehe Terminnotiz unter Ausschr. u. Termine), für die Kategorien D/H-12 bis D50- und H56- ausgetragen. Pro Kategorie starten in der Mannschaft des DTB 2 Läufer(innen), d.h. zusammen 36. In den Klassen D/H 15-16 bis D/H 21 E starten die Mitglieder der Kader 1980. Die A-B-C-Kader-Mitglieder werden für 1980 bei der Siegerehrung anlässlich der DM in Münstereifel bekanntgegeben und nach Lahr eingeladen. Für die übrigen Kategorien möge man sich bei mir anmelden. Wenn nötig können die Ergebnisse bei den DM auch hier Kriterien für die Berufung in die Mannschaft bilden.

WICHTIG: Betr. DM 1979, Einige Hinweise E.Gruhn

1. Die Bahnleger der GISM-Meisterschaften 79 sind in den Meisterschaftsklassen der DM in den Laufgebieten nicht startberechtigt, in denen sie Bahnen gelegt haben. Ferner gilt Abschnitt 4 der Wettkampfbestimmungen.

2. In den O.L.-Nachrichten 3,4/79 sind der Nachweis der Startberechtigung und die Fachgebietsordnung veröffentlicht. Um aus diesem Regelwerk nicht für den OL unsinnige Rechte abzuleiten, darf ich folgendes klarstellen: Die Turnordnung besagt, daß die Teilnahme an Einzelwettbewerben nur für den Stammverein möglich ist. Weiter heißt es in 3.2.2: Eine Mannschaft wird grundsätzlich aus Mitgliedern eines Vereins gebildet.-In der Fachgebietsordnung wird aber unter "Sonderregelung zum Startrecht" für OL-Staffelwettbewerbe auf 3.2.2 der TO verwiesen. Hiernach könnte es zu grotesken Staffelbildungen kommen. Bei der DM 79 bitte ich wie folgt zu verfahren:

Für das Zweitstartrecht eines Staffelläufers gilt 3.2.1 der Turnordnung. D.h.: Ein Läufer des TV XY ist über das Zweitstartrecht für einen OL-Verein startberechtigt, wenn sein Stammverein OL nicht wettkampfmäßig betreibt. Dies gilt für Einzel- und Staffelwettbewerbe. Das Zweitstartrecht muß vor Beginn der Wettkampfsaison (1.4.79) eingetragen sein.

Entsprechende Ergänzungen der Fachgebietsordnung werde ich dem FA auf seiner nächsten Sitzung vorlegen und zur DM als verbindlich geltend anwenden. Es scheint mir nicht sinnvoll, in der TO grundsätzlich Mannschaft mit dem Begriff Staffel gleichzusetzen. Es würde jegliche Vereinsarbeit zerstören, wenn 3 Elite-Läufer gemeinsam Staffelmeister werden, während sie am Tage der Einzelmeisterschaften für ihre 3 Stammvereine starten.

Übrigens ist es bei OL-Staffelwettbewerben auch nicht möglich, einen Wettkämpfer als 1. und 3. Läufer (unter falscher Namensangabe, versteht sich) in den Wald zu schicken. So geschehen bei der Staffel-DM 1978 in Simmerath!!!

Pacific Orienteering Carnival 1980

David Hogg

Wenn Sie sich in jedem Wald zu Hause fühlen, Ihnen die Anforderungen von Orientierungsläufen durch unbekannte Geländearten Spaß machen, und Sie sich gerne mit Läufern aus anderen Ländern messen, dann schlagen wir Ihnen vor, am "Pacific Orienteering Carnival" 1980, dem ersten OL-Wettbewerb für den ganzen pazifischen Raum teilzunehmen, der vom 5. bis 13.4. 1980 in Australien stattfindet. Dieser Artikel soll Ihnen einiges über diesen neuen Wettbewerb und über den australischen Orientierungslauf erzählen.

Australien war die erste Nation auf der Südhalbkugel, in der in den 60er Jahren der OL heimisch wurde. Als erster australischer Orientierungslauf-Wettbewerb kann ein Lauf betrachtet werden, der im August 1969 bei Melbourne stattfand. Inzwischen findet man OL in allen australischen Staatshauptstädten und vielen Provinz-Zentren. Ungefähr 5000 Läufer sind Mitglieder der Australischen OL-Föderation (OFA), und viele andere nehmen an Läufen in den Schulen oder als Nicht-Mitglieder teil. Obwohl Australien ein weit ausgedehntes Land ist, sind große Strecken trocken, eben, unbewachsen und sehr dünn besiedelt. Der größte Teil der Bevölkerung wohnt in den östlichen und südlichen Küstengegenden. In diesen Gebieten findet man auch die meisten (Eukalyptus- und Fichten-)Wälder, und daher ist der OL vorwiegend auf diese Regionen konzentriert. Die Wälder sind im allgemeinen ziemlich offen und schnell, so daß Top-Athleten oft unter sechs Minuten pro Kilometer laufen können. Da es dort auch viele Kängurus, Wallabies, Vögel und andere Tiere gibt, sind diese Wälder ein Anziehungspunkt für Familien, die einen großen Teil der australischen OL-Bevölkerung darstellen.

Die Qualität der australischen OL-Karten hat sich stetig verbessert, seitdem die erste farbige Karte 1973 aufgenommen worden war. Die besten australischen Karten sind auch von europäischen Läufern für sehr gut befunden worden.

Geologisch ist Australien ein sehr alter Kontinent. Abtragung des Geländes durch Verwitterung über lange Zeiträume hat die meisten topographischen Feinheiten, wie man sie auf den Karten von Norwegen, Schweden und einigen anderen europäischen Ländern findet, verwischt. Obwohl man einige Gebiete gefunden hat, in denen solche Feinheiten noch bestehen, sind diese bislang noch nicht für den OL genutzt worden, da sie entweder zu weit von den OL-Zentren entfernt sind oder für besondere OL-Meisterschaften reserviert worden sind, zum Beispiel für die Weltmeisterschaften 1985, deren Ausrichtung Australien beantragt hat.

Da nur ein kleiner Teil der australischen Läufer OL-Fahrten nach Europa unternehmen kann, versuchen wir, Läufer von Übersee für einen Besuch und die Teilnahme an australischen Wettbewerben zu interessieren. Der erste Wettbewerb dieser Art, der hauptsächlich für internationale Beteiligung veranstaltet war, war der australische 5-Tage-OL 1978. Mehr als 800 Läufer nahmen daran teil, unter denen auch eine größere Anzahl europäischer Läufer war, sowie auch solche aus Neuseeland, den Philippinen und Japan. Die damaligen Weltmeister Egil Johansen und Anne-Berit Eid nahmen zusammen mit anderen norwegischen Orientierungsläufern an dem australischen 3-Tage-Wettbewerb zu Ostern 1979 teil.

Internationale Wettkämpfe zwischen Neuseeland und Australien werden regelmäßig seit 1971 abgehalten. Zuerst fand dieser Wettkampf nur in der Eliteklasse der Herren statt, aber jetzt schließt er Junioren-, Elite- und Veteranen-Klassen für Damen und Herren ein.

Der Erfolg des Wettkampfes Australien-Neuseeland hat uns angeregt, im April 1980 den ersten Wettbewerb des pazifischen Raumes (POC) abzuhalten mit der Absicht, Interesse an weiteren internationalen Wettbewerben mit unseren Nachbarn im pazifischen und asiatischen Gebiet zu wecken. Diese Wettkämpfe schließen Einzel- und Staffelläufe ein und bilden, zusammen mit dem australischen 3-Tage-Lauf und zwei anderen Läufen den "Pacific Orienteering Carnival". Anmeldungen werden für alle Klassen angenommen.

Das Programm für den Wettbewerb ist:

- 5.-7.April: Oster-3-Tage-Lauf (Einzel)
- 9.April: Normaler Wettbewerb (Einzel)
- 11.April: POC - Wettkampf (Staffel)
- 12.April: Musterlauf für den POC-Einzellauf
- 13.April: POC - Wettkampf (Einzel)

Zusätzlich zu den Mannschaften der großen OL-Nationen des pazifischen Raumes hoffen wir, daß eine große Anzahl von europäischen Orientierungsläufern uns besuchen und an den Läufen teilnehmen. Für europäische Besucher ist es eine günstige Zeit, nach Australien zu kommen, da die australische Regierung kürzlich wesentlichen Fahrpreis-Erniedrigungen zwischen Europa und Australien zugestimmt hat. Einzelheiten des POC, zusammen mit Anmeldebogen, werden an alle nationalen OL-Verbände gesandt. Weiteres über den OL in Australien können Sie vom Sekretär der australischen OL-Föderation erhalten. Seine Adresse ist:

Secretary - OFA / P.O.Box 16 / Abbotsford - Vic - 3067 / Australia

Falls Sie uns besuchen und an den Läufen teilnehmen können, werden Sie es als eine neue und erfreuliche Erfahrung im OL finden.

(Der Verfasser war Präsident der Australischen OL-Föderation und ist der Organisator des POC 1980. Übersetzung: Hermann Wehner.)

- Übrigens: Das Foto des neuen Weltmeisters auf der letzten Seite stammt vom australischen 3-Tage-Lauf 1979! -

Deutsche Oler erfolgreich

Mag es auch bis zum Überdruß weitergehen mit den Streitereien im deutschen OL, die längst den Rahmen dessen verlassen haben, was sie sicherlich nützlicherweise hätten sein können: ein Streit um Konzeptionen, Verfahrensweisen und Fehler, die gemacht wurden, (obwohl den Äußerungen mancher sehr direkt Betroffener anzumerken ist, daß sie wirklich nichts anderes als dies wollten), und mögen die personellen Querelen noch so lange anhalten; den aktiven Läufern scheint es egal zu sein: was die Leistungen unserer Oler angeht, scheint es sich 1979 doch um ein gutes Jahr zu handeln. Nicht nur die Ergebnisse bei den Weltmeisterschaften sind besser, als sie jemals von deutschen Läufern (aus Ost und West) erbracht wurden, nein auch bei der OL-Jugend scheint der Aufwärtstrend anzuhalten. Letztes Indiz dafür sind die Ergebnisse vom "Hungária Kupa", dem ungarischen 5-Tage-OL dieses Jahres. Wohl erstmalig in der Geschichte des bundesdeutschen OL gab es hier zwei Gesamtsiege und zwar in den Klassen H11 und H13 durch die beiden "Youngster" Dirk Hasse und Michael Finkenstädt.

Auch in einigen anderen internationalen Läufen gab es gute Ergebnisse unserer Oler. Hier eine knappe Aufstellung solcher Ergebnisse (soweit bekannt):

3-Tage-OL Pinkafeld (A), 9.-11.8., ca. 600 Teilnehmer

D12: 2. D.Dahme / D13: 2. H.Willmann, 3. F.Horn, 4. R.Kimmig /
H12: 2. D.Hasse / H13: 1. M.Finkenstädt

Eötös-OL Budapest (H), 13.8., ca. 660 Teilnehmer

H13: 1. M.Hasse / H35: 3. G.Horn

5-Tage-OL Szombathely (H), 16.-20.8., ca. 2000 Teilnehmer

H11: 1. D.Hasse / H13: 1. M.Finkenstädt / H43: 2. G.Horn

WM-Ergebnisse (Bestplatzierungen einiger Nationen u. deutsche Oler)

H:	1.Thon (N)	1:36:07	D:	1.Borgenström (SF)	59:13	Staffeln	H:
	4.Lauri (S)	1:38:54		3.Andersson (S)	1:02:31	1. S	4:12:12
	7.Nuuros (SF)	1:42:01		4.Fries (CH)	1:02:32	2. SF	4:27:12
	8.Hulliger (CH)	1:42:26		6.Eid (N)	1:03:08	3. CH	4:39:26
	12.Kacmarcik (CS)	1:48:42		7.Mc Neill (GB)	1:03:42	15. D	6:27:41
	19.Madsen (DK)	1:52:27		11.Nielsen (DK)	1:05:19		
	23.Bokros (H)	1:54:53		12.Rostas (H)	1:06:33		D:
	25.Peck (GB)	1:56:09		19.Hindorf	1:12:05	1. SF	3:00:13
	27.DeSGroix (GDN)	1:58:57		26.Finke	1:15:34	2. N	3:01:38
	28.Sugiyama (JPN)	1:59:18		30.Gruhn A.	1:18:44	3. S	3:02:26
	29.Lawford (AUS)	1:59:53		52.Gruhn E.	1:34:29	7. D	3:47:41
	31.Parfianowicz (PL)	2:01:55					
	33.Kühnemuth	2:06:47					
	47.Bunert	2:19:16					
	52.Flurschütz	2:20:36					
	65.Stoiber	2:32:57					

Eilmeldung: Ernst Gruhn erklärt mit Schreiben v.30.9. an den FA seinen Rücktritt von seinem Amt im FA. nz